Autor: Josef Maria Mayer | ISBN: 0000000225

LII. Der Karakter der Münchner.

Verdient, und wechselweise die inländischen Köpfe ermuntert. Man hat hier lange, wie man zu sagen pflegt, vergessen, was eben gegenwärtig nicht weit von uns als eine große Seltenheit, und als die Erscheinung einer mächtigen Aufklärung bewundert wird.

„Die Musik gehört zu den Lieblingsfreuden der Einwohner, und in wohlgeordneten Häusern wird sie ohne Ausnahme als ein wichtiges Stück einer guten Erziehung betrachtet. Ueberhaupt sind die Münchener sehr empfindsam und weinen herzliche Thränen bei einer tragischen Vorstellung, wozu sie mehr, als zu lachenden Scherzen geneigt sind, daher verfehlt eine geistreiche Anstalt nie ihres Zweckes, und sie hangen mit Wärme und edler Unbeugsamkeit an jeder Einrichtung oder altem Herkommen, woran sie überzeugt zu sein glauben, daß selbe sie alle betrifft. Sie sprechen bei gemeinschaftlichen Dingen, als gehörten sie alle zu Einer Familie, und der Name Vaterland ist ihnen heilig, und jeder Flecken, der dazu gehört, ist ihnen wichtig., Sie lieben sehr die öffentlichen Feierlichkeiten, wo sie Gelegenheit fimden, sich versammelt zu sehen, und fröhlichen Herzens zu werden. Bei ihren Lustbarkeiten ist aller Zwang und alle Verstellung entfernt, und die Lebhaftigkeit und das gesellige, Wesen ziehet Jeden in den Kreis ihrer Freuden. Der wahre Eingeborne wird nicht erst hier gegen Fremde offen und vertraut, er ist dieß zu allen Zeiten, und man darf mit ihm nicht erst Jahre lang umgehen, um zu wissen, woran man ist. — Das Blut der Altbayern wird nie versiegen; es ist hier gut sein, und wer nur eine kleine

